Hinterlassenschaft des Balthasar und Hans Erhard von Hornstein zu Hohenstoffeln (1616 und 1626)

Von Ernst Schneider, Karlsruhe

Im Archiv der Frhr. v. Hornstein im Schloß zu Binningen findet sich unter der Signatur B 616 eine Reihe von Inventaren aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Von ihnen wurde in dieser Zeitschrift die Heiratsausstattung des Balthasar von Hornstein für seine Tochter Anna (1596) bereits abgedruckt. Hier folgen zwei Inventare, und zwar das 1616 verfaßte Inventar über die von Balthasar von Hornstein vor seinem Weggang nach Grüningen an seinen Sohn Hans Erhard von Hornstein übergebenen Gegenstände usw. sowie das 1626 nach dem Tode des Hans Erhard von Hornstein gefertigte Inventar über sämtliche auf Hohenstoffeln befindlichen Mobilien.

Das Inventar von 1616 beginnt mit der Aufzählung des Silbergeschirrs:

f. 1 r: *Vnd volget erstlich das ganntz vergülte, auch eingeraümbte vnd empfangene Silbergeschier.*

1) Als namblichen ain hoches Dupplett, mitt ausgetribner Knorren Arbaitt, so von weillundt Herrn Bischoff von Berg zue Augspurg wolseliger Gedechtnus herraichent, so ganz vergult, mit seinem Wappen.

2) Mer ain ganz vergultes Dupplet, mitt getribner Arbait, von Jacobs Muschlen, ohne Wappen.

3) Item ain großen hochen vnd vngefahr anderthalbmeßigen, auch ganz vergulten Becher, mit seinem Deckhel, darauf ain Gaißbockh, ohn Wappen.

f. 1 v: 4) Mer ainen hochen vnd vngefahr anderthalbmeßigen Becher, mitt seinem Deckhel, welcher dem vorigen mit No. 3 fast gleichförmig, mit seinem Wappen so von weilundt Herrn Praelaten Rennern, des loblichen Gottshaus Kembten wolseliger [Gedechtnus] herraichent.

5) Mehr 1 hochen verdeckhten vnnd gannz vergulten Becher, der obenauf ain gamaliertes Schiltlin, darinnen ain blawer Fuchs.

6) Item ain schöns eingefaßtes vnd vergultes Straußen Ay, mitt seinem Deckhel, darauff das Wappen Bappenhaim.

7) Item ain gantz vergulten vnd verdeckhten Becher, der vngefahr ettwas mer alls 1 Maß, oben vff mit ainem Musican vnd ain Schiltlin ohne Wappen, welches auch mitt getribner Arbaitt.

8) Gleichfalls aber ainen sellichen meßigen vnd ganz vergulten hochen Becher, mit seinem Deckhell, von ausgetribner Arbaitt. Darauff Herrn Ottho von Gemingen zue Augspurg Wappen.

9) Mer ain ganz hochen vergulten vnnd verdeckhten Becher von getribner Arbait, der auch ettwas mer als 1 Maß vnd ist inwendig im Deckhel der Randeggischen Erben Wappen.

f. 2 r: 10) Item ain gannz vergulten glatten hochen Becher mitt seinem Deckhel, so die Gemaindt Weitterhingen Junckher Hanns Erhardten gegabett vnnd vereert.

11) Mer ain vergulten Becher mitt seinem Deckhell von getribner Arbait, so aber nicht bezaichnet.

12) Item ain zimbliche glat vergulte Bieren mitt irem Deckhel, darauff das Wappen Ehingen vnnd Gemmingen.
13) Item ain hocher ganz vergulter Becher mit seinem Deckhel, so nach alter Form von Knorren Arbait gemacht, vnnd ist inwendig im Deckhel dz Rennerische Wappen.
14) Mer ain gannz vergulter Becher mit seinem Deckhel, so zum Thail mitt vßgetribnen Knorren- vnnd gewundner Arbait, vnnd ist inwendig im Deckhel dz Wappen Hornstein vnnd Renner.
15) Item ain gannz vergulter vnnd verdeckhter glatter Becher, so von langer getribner Arbait, vnnd ist inwendig das Hornstainische Wappen.
16) Item ain halben Dupplet Becher mit seinem Deckhel, so alles vergult, von vßgetribner Knorren Arbait, vnnd ist oben vff dem Deckhel dz Rennerische Wappen.

f. 2 v: 17) Mer ain halb Dupplet mitt seinem Deckhel so ganz vergulter Knorren Arbaitt, vnnd ist oben vff dem Deckhel das Wappen Stofflen.
18) Mer ain halb Dupplet, mit seinem Deckhel, so auch ganz vergult, vnd von Jacobs Muschlen getribner Arbait, vnd hat inwendig des Deckhels ain versprengtes Wappen.
19) Item ain hochen ganz vergulten vnnd verdeckhten Becher, so ganz glatt, jedoch von gestochner Arbait, ohne Wappen.
20) Item ain zimblichen hochen verdeckhten Becher so auch ganz vergült, vnnd von geschwizner Arbait gemacht, ohne Wappen.
21) Item ain ganz vergulten vnnd verdeckhten Becher, mitt seinem Wappen, so von weillundt Herrn Landt Comenthur von Hornstain wollseliger Gedechtnus herraichendt.
22) Item ain ganz vergultes hoches Becherlin, mit seinem Deckhel, ohne Wappen, so die von Biningen Junckher Hans Erhardten von Hornstain vff die Hochzeitt gabet vnnd vereert, wie oben am Ranft des Deckhels zue befünden.
23) Mer ain ganz vergultes vnd verdeckhtes Becherlin, mitt zwey Handthebinen, von Knorren Arbaitt. Vnnd ist auf dem Deckhell das Wappen Eller Bach.

f. 3 r: 24) Mer ain verdeckhtes vnnd vergultes Becherlin, mitt langlechten getribnen Knorren Arbait, darauf die Wappen Freyberg vnnd Welden.
25) Mer ain verdeckhts vnnd ganz vergültes hoches Becherlin mit seinem Deckhel, so auch von Knorret Arbait, darauff die Wappen Freiberg vnd Ellerbach.
26) Mer ain klains verdeckhts vnnd ganz vergültes Becherlin, mit gestochner Arbait, ohne Wappen, so der alte Junckher seiner Sohns Frawen vereert hatt.
27) Item ain ganz Gesatz vergulte Dischbecher mit ainem Deckhel von gestupfter Arbait, vnnd ist oben vff dem Deckhel dz Wappen Hornstain.
28) Item ain ganz vergultes Muschel Becherlin, mit zweyen Handthebinen, ohne Wappen.
29) Item ain grossen glat vergulten Schallenbecher mit seinem Deckhel, vnd ist inwendig die Wappen Hochenegg vnnd Landen.

30) Item ain ganz vergulte Schallen, mitt Knorren Arbait, darinnen die Wappen Freiberg vnnd Ellerbach.

f. 3 v: 31) Item ain ganz vergulte hoche Kannten, mit dem Wappen Danckhentweil vnnd Reischach.
32) Item ain vergultes Kentlin, mit getribner Arbait, darinnen ain Ainkhirn, so der Frawen von Hornstain geborener von Muggenthall zuegehörig, so sie mit iro nacher Stoffln gebracht, wölhes aber ohne Wappen.
33) Mer ain ganz vergultes Kentlin mit getribner Arbait ohn Wappen, so ain Elefant in der getribnen Arbait.
34) Mer ain ganz vergultes Kentlin, mit dem Wappen Muggenthall, so auch der Frawen von Hornstain zuegehörig.
35) Item drey viereggente glat vergulte Salzbüxlin, darvnnder 2 mitt dem Wappen Stofflen, dz dritte aber allain ain Schiltlin, vnd khain Wappen.
36) Mer drey eggende, mit dreyen Fueßlin Salzbüxlin, die allain innwendig vergült, vnnd mit den Wappen Freyberg vnd Ellerbach.
37) Item ain Fuotteral mit ainer ganz vergulten Schalen, sambt ainem Gwürzbüchslin, Löffel vnd Berona, wie auch 1 Ayerschüßelin vnd Löffelin, so alles vergult vnnd der jungen Frowen von Hornstain zuegehörig.

f. 4 r: 38) Item ain ganz Christallinin Schallen so mit lautter Goldt eingefaßt vnnd edlen Stainen geziert vnnd versetzt, wölhe von Herrn Christoff von Hornstain wolseliger Gedechtnus herraichent.

f. 4 v: *Silbergeschier so nit vergult, sonder wenig.*
1) Erstlich ain hochen silberin glaten Becher, mit seinem Deckhell, darauff ain Fenderich, vnnd sindt inwendig die Wappen Freiberg vnnd Schenckhen von Stauffenberg.
2) Item ain hocher glater Becher mit seinem Deckhell, daran der Ranft, vnnd Raiff, ettwas vergult, mit dreyen Füessen, daran der Stofflischen Ana Wappen, vff seinem Deckhel aber dz Wappen Stofflen vnnd Hirnnhaim.
3) Item ain ganz glater silberin Dischbecher, ohne Wappen.
4) Item ain silberin Dannzappen, so von gewundner Arbait, ist ettwas vergült, ohn Wappen.
5) Item acht silberin zimblich treffige Disch Becher, mit Handthebinen, so all mit Wappen Ellerbach vnnd Grüennenstain, auch mit vergulten Ranften, ohn Deckhel.
6) Item zehen ganz silberin Dischbecher mit ainem Deckhell, vnnd all mitt dem Wappen Hornstain vnnd Stofflen verzaichnet.

f. 5 r: 7) Item ain klains silberin Käntlin so ain Rörlin mit dem Wappen Ellerbach.
8) Item zwey klaine Schüßelin mit vergülten Rannften, daran dz Wappen Freyberg vnd Wälden.
9) Item ain silberin Schüßelin, so inwendig ain vergultes Rößlin, mit geflambter tribner Arbait.
10) Wider ain klaines silberin Schellin mit getribner Arbait, so inwendig ain Rosen mit ainem Sternnen.
11) Item zway silberin drey eggate Salzbüxlin mit vergulten Rannften vnnd dreyen Füeßlin, ist vff dem 1 ain Kelh, vff dem andern ain Scheflin oder

Lemblin, so Junckher Hanns Erhardten vff die Hochzitt vereert worden.
12) Item zwölff silberin Schalen mit Füeßlin mit vergülten Ranften, darinnen dz hornstainische vnnd stofflische Wappen klain gestochen.
13) Mer sechs dergleichen silberin Schalen mit Füessen, so innwendig Hornstain vnnd Stofflen Wappen, sambt den Ranften vergült.
14) Mer drey silberin Schallen mit Fuessen vnd vergülten Renften darinnen die Wappen Hochenegg vnnd Lannden.

f. 5 v: 15) Item ain Schellin mit ainem Füeßlin so inwendig ain vergulte Rosen vnd getribner Arbait. Jedoch ohne Wappen.
16) Mer ain klains silberin Schellin zum Driet, mit einem Hanndt Hebelin, so am Ranft vergult vnd ist vff dem Handhebelin dz Wappen Ehingen.
17) Item ain klains silberin Gewürz büxlin, darauf Hornstain vnnd Stofflen.
18) Item zwölff silberin Löfell mit langen Stillen vnnd runden Knöpflin, so vergult, aber kaine Wappen.
19) Item ain Duzet ganz silberin Löffel mit Reehfüessen, darvff Hornstain vnd Stofflen.
20) Mehr ain Duzet silberin Löffell in welhen die Wappen in ainem Kranz, Hornstain vnd Stofflen, darvnnder aber 2 zue Zell die sollen gemacht werden. (Vermerk: sindt geliffert).
21) Mer drey silberin Löffell mit kurzen Stillen, darauff Freiberg vnnd Ellerbach.
22) Mer 1 silberin Löffel, mit ainem zuesammengelegten Still, mit ainem Ainkirn.

f. 6 r: 23) Mer 1 silberin Löffel, mit ainem gewundnen Still vnnd runden Knöpflin, darauff alte Wappen Stoffeln vnnd Hirnhaim.
24) Item 1 klains silberin Kindtslöffelin mit ainem gewundnen Stillin.
25) Item ain vergulte Berona mitt ainem rotten Corrallin Still, ohn Wappen.
26) Item zwölff ganz silberin Berona ohn Wappen.
27) Mer drey ganz silberin Berona ohne Wappen, darunder 1 mit Litera B. vnnd die andern zwo mit C. vnd M. bezaichnet, darvnder 1 Ainknöpflin.
28) Item ain weghalter börin beschlagnen Becher, mit dreyen Fueßlin vnd oben ein Deckhel.
29) Item ain flederins Köpflin so sein Deckhel vnnd Füeßlin mit Silber beschlagen.
30) Mer ain gar klaines flederin Köpflin mit ainem Füeßlin von Silber beschlagen vnd das Deckhelin hat oben vff ein Krönlin so vergült vnd ohn Wappen.
31) Item ain klains silberin Kindts Becherlin mit ainem vergülten Renftlin.

f. 6 v: 32) Item 1 ganz silberin Kindts Mämmelin mit dem Wappen Hornstain vnnd Muggenthaal.
33) Item 2 silberin Ayerlöffelin darvnder das aine ain vergultes Aichelin.
34) Item vnnd mehr 1 vergultes klaines Löffelin mit einem Khnöpflin vnd gewundnen Still.
35) Item siben beschlagen Löffel sambt ainem überigen Still.
36) Vnnd dann ain ganz silberin Handtbäckhin sambt seiner darzuegehörigen Kanten, so am Ranft vergult, vnd sindt baide mit dem Wappen

Hornstain bezaichnet, so auch von Herrn Christoff von Hornstain miltselligen Angedenkhens herraichent.

f. 7 r: *Confectschallen von Glas- vnd Haffner Arbaitt.*
1) Item 11 Confect schallen mit Fuessen von weißgrawen Glas.
2) Item 10 der weissen romanischen Confect schallin von Haffner Arbait.
3) Item 2 klaine mariellan Schellin.
4) Item 7 weiß romanische Schüßlein, darvnder 4 mit Handheblin, von Haffner Arbait vnnd 3 vonn Glaswerckh.
5) Item 12 zinine Essig Schüßelin mit vergulten Rennftlin.
6) Vnd 1 Besteckh Meßer sambt der Berona, so alles von Eisen.

f. 8 r: *Allerhandt Zinngeschier.*
Erstlich ain Handt Beckhin sambt der Khanndten. Darauff baide Wappen Ower vnd Hornstain.
Item 12 Disch schallen, mit Fuessen daran Hornstain vnd Stofflen.
Item der klainen Essig schüßelin sechs, ohn Wappen. Mer 6 mit Füeßlin.
Item 6 gleichförmige Liechtstöckh, mit Hornstain vnd Stofflen.
Item 2 Duzet zini Deller mit den Wappen Hornstain vnd Stofflen.
Item 6 Confect schüßelin, darauff dz Wappen Hornstain, vnnd des Herrn seeligen Nammen.
Item 6 viereggate hoche Salz Büxlin, mit dem Wappen Hornstain vnnd Stofflen.
Item 4 Latwerga Mödel.
Item in der Daffel vnnd der Frowen Stuben, in jeder 1 zinin Aicheln zum Handtwaschen vnd 1 Waichkeßelin.
Item in gedachter Daffel Stuben ain zinin Schifflin mit dem Wappen Hornstain vnd Stofflen, sambt drey Salzbüchslin.

f. 8 v: Item auf des Junckhern Daffel an großen vnnd gleichen Anrichtschüßlen, mit dem Wappen Hornstain vnd Stofflen: 10½ Duzet.
Mer der mittelmeßigen Anrichtschißlen vffs Junckhern Dafel so mit den Wappen Hornstain vnd Stofflen: 3 Duzet.
Item ailff Schüßlen mit dem Wappen Hornstain, so des Herrn seligen gewesen.
Item zwo groß dief Suppenschüßlen mit dem Wappen Hornstain vnd Stofflen.
Item für den Junckhern fünff klaine Suppen Schüßlen mit dem Wappen Hornstain vnnd Stofflen.
Allerhandt Gesindt Schüßlen, groß vnnd klain, so mit dem Wappen Hornstain vnnd Stofflen: 11.
Item ain groß Hanndt oder Credenz Bäckhin sambt der Kanten mit Hornstain vnd Stofflen.
Item ain glat Credenz bäckhin, mit sambt der Kanten, mit Hornstain vnd Stofflen.

f. 9 r: Item 18 Confect schüßlen mit Goßner arbait, die auch mit den Wappen Hornstain vnd Stofflen.
Item 2 Duzet zini Deller, mit Hornstain vnd Stofflen.

Mer 4 alt zini Liechtstöckh mit Hornstain vnnd Stofflen.
Allerlay Zini Kanten.
1) Erstlich ain grosse Zolgg khanten mit ainem Deckhel vnd Eisin Ring, daran Hornstain vnnd Stofflen.
2) Mehr 2 groß Zolggkannten mit Lider, die ain mit Hornstain vnd Stofflen, vnnd die ander mit Stofflen bezaichnet.
3) Mer ain grosse Kanten mit ainem Eisin Ring vnd langen Zolggen, daran Hornstain vnd Stofflen.
4) Item ain runde bauchetin Stinzenkanten mit Hornstain vnd Stofflen.
5) Item 2 gleichförmige Bauchkanten, darvnder 1 Ain Zolggen vnd 1 klains Kentlin.

f. 9 v: 6) Item 3 gleich glatt Stinzen, mit Hornstain vnd Stofflen.
7) Mer 12 Kanten darvnder 2 mit Zolggen, so aine 4 Maß helt. Item 1 darvnnder so drei Maß helt, desgleichen 2, da ain jede 2 Maß helt.
Item 4 Stintzkanten vnder diser Zal begriffen, die gröste so 3 Maß helt, die ander 2 Maß, die dritt 1½ Maß, vnd die 4. meßig sambt 1 meßigen mit ainem Schnabel vnd zway halbmeßig, so all zu obermelter 12 Zal begreifft.
Item 6 gestrauft 4 eggendt Fleschen in einem Fuotterall.
An 4 eggaten Salzbüxlin: 4.
An groß vnnd klainen zinin Becher, so all gleich formiert: 27.
Mer 1 zini Schifflin.

f. 10 r: Mehr an dieffen Suppenschüßlen: 3.
Vnnd an klainen dieffen Suppenschüßlen, so all dz Hornstainische Wappen: 3.
Item 1 Schüßel zue den eingefülten Ayer.
Item der grossen zinin Schisslin aufs Junckhern Daffel: 8.
Mer der mitteln: 6.
Mer ettwas klainer: 7.
Item der klainen dieffen Schißellin: 6.
Item 1 große flache Schüssel.
Item der zeiligen flachen Schüßelin: 5.
Dise alle seyen mit dem Hornstainischen vnd Stofflischen Wappen bezaichnet.
Was für Zingeschier in allen Gmachen vnnd Zimer.
Erstlich auf dem obern Ganng inn allen Stuben ain Beckhin zum Hanndtwaßer, sambt seiner Khanndten wie auch ain Liecht schifflin, vnnd deren Zimer oder Stuben seindt drey.
Derselben fürnembsten Kamern seindt 4 vnnd in jeder 2 Nachtgeschier. Diser seindt 8.

f. 10 v: Auf dem vnndern Ganng in des Herrn Stuben, abermalen 1 Hanndtböckhin von Zin sambt seiner Kanten vnd 1 Schifflin zum Nachtliecht. In baiden Kamern so gleich an ainandern daselbsten an Nachtgeschier: 3.
Item in des alten Junckhern Stuben vff bemeltem vnndern Gang ain Gießfaß sambt ainem Bronnen Keßin, vnnd 1 Schifflin zum Nachtliecht. Vnnd in seiner Kamer an Nachtgeschieren: 2.

In der Dafel Stuben daselbsten ain Gießfaß, sambt 1 Bronnen- vnd Weichkeßelin.
In derselben Stuben Camer 1 Nachtgeschier.
Inns Jungen Junckhern Khamer 2 Nachtgeschier.
Ytem 1 zini Güeßfaß vff der vndern Loben, da dz Gesindt die Hendt wascht.
[Die folgende summarische Zusammenstellung des Zinngeschirrs ist weggelassen].

f. 12 r: *An allerlay Kupfergeschier.*
Erstlich an großen vnnd klainen Keßeln: 7.
An großen Hobtgelten, dar inn man Waßer tregt: 1.
An groß vnnd klainen Waßerschapfen, guet vnnd bös: 5.
An Kupfer Häfen, groß vnd klain, guet vnnd bös: 7.
Vnnd derselben Deckhel: 5.
An groß vnnd klainen küpferin Schüßlen, guet vnnd bös: 22.
Ain khüpferin Schwenckhkeßel zue den Bächern vnnd Glesern.
Vor der Daffelstuben 1 küpferin Bronnenkeßin vnnd Handtböckhin.
Ain große Dortten Pfannen mit 3 Eisin Füeßen sambt irem Deckhel.
Item 1 lange Dorten Pfannen.
Mer 1 Sternen Dortten Pfendlin vnnd 1 Deckhel.
Ytem 1 rundes Tortten Pfendlin.
Mer 1 rundes Dortten Pfendlin mit kleinen Feltlin.
Ytem 1 Pfannen zum Stritzen baches.
Bratt Pfannen: 3. Pfeffer Pfannen: 1. Sallat Bäckhelin: 1.
Ain böses Pfeffer Pfendlin.

f. 12 v: Ytem 2 Log oder Zwagstinzen.
Vnnd 2 Kreß Blatten, mit 3 eisin Füeßen.

f. 13 r: An groß vnd klein erin Häfen: 6.
Ann allerlay Mössingeschier.
Erstlich ann groß vnnd klain ney Mößin Pfannen, darvnnder allain 1 bösin: 11.
Mer ann groß vnnd klain Mößin Pfannen, guet vnnd bös: 12.
An Gluott Pfannen: 3. Darvnnder ain böse verbrochene.
An Mörsel groß vnnd klain: 3. Vnnd nur 1 Mößin Stößell.
An groß vnnd klainen Mößin Beckhin: 4.
An Mößin Laßböckhinen: 3, sambt1 Schröpfbeckhelin.
Vnnd 1 Mößin Stünzen oder Kannten.
An groß vnnd klainen Mößin Leichter: 4.
Item 2 Mößin Feuer Stritzen.
Zween Mößin Anrichtlöffel.
Ain Mößin Bach Rörlin, sambt 1 Meßin Krebs.

f. 14 r: *Eysin Hausrath.*
Ann groß vnnd klainen neyen Eisin Pfannen: 10.
An groß vnnd klainen Eisin Löffel: 18.
Mer an eisinen Pfannen guet vnnd bös: 10.

An eisin Gluett Pfannen: 3.
Ain Suppen Seyherlin.
Ytem Ribeysen: 2. Rieb Eisen: 1.
Ain Stürzin Bach Rörlin.
Ain Hippen Eisen.
Röst: 3. Brattspiß: 4.
Kiechelspizlin: 3.
Feur Hundt: 2 vnd 2 Stangen.
Hell: 2.
Hackhmeßer: 2. Fisch scheifelin: 1.
Ain läffigen Bratter oder Spiß.
Ainen Dreyfueß. Gluottscheüffelin: 2.
Vnnd an Vogelspißlin: 5.

f. 15 r: *Ann Disch Leinwatt.*
Erstlich der runden Disch Thüecher mit gestrickhten vnnd genäetten Strichen: 8.
Der lanngen Daffel Düecher mit Strichen: 6. Vnnd ohne Strich.
Der 4eggetten Disch Thüecher mit Bortten: 6.
Mer der runden Disch Thüecher ohn Spitz: 12.
Ytem der damastinen Disch Diecher mit H. vnnd C.: 3.
Item ain ganz neüw geglats Disch Thuech auf 1 viereggeten Disch mit dem Wappen Stofflen.
Item der groben geglaten vnnd vier eggaten Disch Diecher: 12.
Item der groben neüwen zwilchin 4 eggaten Disch Diecher: 7.
Mer der 4 eggatten so ettwas rainer von Zwilch: 7.
Item 2 zartte viereggante Disch Thüecher, darvnder 1 mit Bortten.
Mer der rainen 4 eggatten vnnd geglatten Disch Thüecher: 6.
Der alten täglichen guott vnd bösen Disch Diecher: 20.

f. 15 v: Ytem der Thisch thüecher so vff des Gesindts Disch gehörig, so auch die Beschließerin vnnderhanden: 18.
Suma Sumarum aller Disch Thüecher: 108.

f. 16 r: *Disch Fatzelin oder Hanndt [richtig: Disch] Zwehelin.*
Erstlich mit gwiffleten Strichen vnnd Spitzen von rainem Zwilch: 24.
Mer von rainem Zwilch mit Spitzen: 11.
Ytem der damastinen mit Fransen: 36.
Der geglatten mit klainen Spitzen: 12.
Mer der geglatten mit Frannsen: 24.
Mer der geglatten mit Fransen so aber nit all gleich: 12.
Mer der geglatten so aber nit beim besten: 12.
Mer der geglatten, die auch nit gleich, sonder zue registeriern: 12.
Mer der geglatten, die nit zuesamen gehören, vnd nit beim Besten: 12.
Mer der geglatten, die alle gleich: 11.
Item mit ausgeschnittner Arbait: 12.
Item mit ainem schmal genäytten Mödelin: 12.

f. 16 v: Mer der geglatten mit klainen Spitzlin: 10.

Der thüechinen mit gewifflatten Strichen vnnd klainen Spitzlin: 11.
Item der zwilchinen, die man täglichs braucht, vnnd alle gleich: 24.
Der thüechinen mit ainem Mödelin: 12.
Der zwilchinen so nit zuesamen gehören: 12.
Mer der thüechinen, so die Beschließerin vnnder Hannden: 58.
Sumarum aller Disch Fazelin: 26 Duzett vnnd 5.

f. 17 r: *Allerlay Handt Zweheln.*
An neuwen damastinen: 2.
Der lanngen Vmbwürff zum Waßer geben: 7, darvnnder 2 mit Borten vnd die andern geglat.
Ytem der thüechinen Handt Zweheln mit gwüfflaten Strichen: 10, darvnnder 1 so gebildet.
Mer der rainen zartten vnd gebildetten Zweheln: 16, darvnnder seindt 4 mit Bortten.
Ytem der groben gebildeten Zwechelen: 6.
Mehr der zartten thüechinen Zwehelin mit dem lanngen oder schmalen Mödelin, ohne Spiz: 4.
Mer der täglichen geglatten Hanndt Zwechelen: 5.
Mer der zwilchinen: 13.
Vnnd des Gesindts Zwecheln, so dis die Beschließerin vnnder hannden: 26.
Summarum aller Hanndt Zwehelen: 89.

f. 17 v: *Leinlachen, so zuo den Bettern gehörig.*
Erstlich 6 Par Leinlachen von rainem Leinwatt mit gewifflaten Strichen vnnd langen Spizen, darvnnder 1 mit gewürckhter Arbaitt von der Ladt.
Mer fünff Bar ettwas gröbers von Leinwatt mit gewiffleten Strichen vmblegt, mit Schnierlin vnd Spitzlein, darvnder 1 mit gewürckhtem Strich.
Mer 4 Bar von rainem Leinwatt, darvnder 2 Bar mit welschen langen Spitzen. Item 1 mit gewürckhten Bortten, mit klainen Spizlin vnnd 1 mit Fransen.
Item der täglichen Leinlachen vonn grober Leinwatt: 13 Par, darvnnder der mer Thail guet.
Vnnd sindt des Gesindts Leinlachen in allem: 24 Bar.
Sumarum aller Leinlachen: 104.

f. 18 r: *Der zarten vnd groben Kissin Ziechenn.*
Erstlich mit gewiffleten Strichen vnnd glatter Nat: 4 Bar.
Der klainen mit alt gewifleten Strichen: 2 Bar.
Item der rainen darinnen gestrickhte Strich mit böglater Arbaitt genäett: 2 Bar.
Item mit klainen Mödelin von Holderbluest, so gleich: 2 Bar.
Mer mit gewürckhten Borten so auch gleich: 2 Bar.
Item 3 gleiche mit ainem durchzogenen Mödelin.
Mer 2 große von zartter Leinwatt vnd 1 klains, wölhe alle drei mit Krebs Mödelin.
Mer 1 großes vnd 2 klaine von zartter Leinwatt mit ainem ausgeschnittnen klainen Mödelin.

Item drey mit ainem Sternen Mödelin, darvnder ain klains.
Item der täglichen Kißen Ziechen: 45.
Des Gesindts Kissin Ziechen: 20.
Mer des Gesindts Pfulben Ziechen: 20.
Vnnd dann ainen weißen Furhanng mit roter ausgenäeter Seiden.

f. 18 v: Suma aller Kissin Ziechin: 101. Ziechen über des Gesindts Pfulben: 20.

f. 19 r: *An allerlay vnverarbaitener Leinwatt.* [Summarische Angaben].

f. 20 r: Suma Flexins: 208 Eln, Linwatt: 2 Eln, Hännfins: 533 Eln, Zwilch: 556 Eln, Bett Zwilch: 11 Eln, an Disch Thiecher mit Leisten: 49 Eln, an Zwehelen: 214 Eln. Sumarum alles Thuochs oder Leinwats: 1573 Eln.

f. 20 v: *Flax so noch vngehechelt in ainer schwarzen Rais Thruchen wölhe gleichwoll nit gar voll.*
Ytem in ainem aichin lanngen Trog, so gannz foller vngehechlettem Flax, daran dz Wappen Stofflen vnnd Ehingen.
Dise baide stendt im Saal Kemerlin.
Ytem in ainer Thruchen Hannff: 15 Pfd.
Mer 1/2 Truchen voller Flax.
Vngefar an Kleiderin Gespinst: 50 Pfd.
Ytem allerhandt Gespinst in ainer schwarzen Rais Thruchen vngefahr: 32 Pfd.
Item an rainem flexin Garn: 4 Pfd.
Vnnd schönnen geblaichten Faden: 1 Pfd.

f. 21 r: *Leinlachen von zarter Leinwatt die Junckher Hans Erhartten von Hornstain zuegehörig.*
Bar: 6. Darunder seindt zway mit gewürckhten Sternen vnnd mit klainen Schnierlin vmblegt.
Item 2 mit gestrickhten Sternen vnnd lanngen Spizen.
Vnd 2 mit gewifflaten Strichen vnnd gewürckhten Spizen.
So dann zue jedem Par Leinlachen 4 gleiche Ziechen. Die thuen zesamen 24 Kissin Ziechen.

f. 22 r: *Was in yedem Zimer oder Stuben Kammer für Bettgwanndt, auch Sessel, Kissiner vnd Debich, wie auch Pfulben vnd Vmbhenng.*
A 1) *Erstlich in des Herrn Stuben* 2 Debich vff 2 lannge Dafflen.
2) Item 5 rot liderlin Sessel darinnen 5 Kißiner vonn börrlin gestrickhter Arbait sambt seiner vmbgehenckhter von haidischer Arbaitt gemachter Tabezerey.
3) Item in derselben Cammer. In der grossen Bettstatt 2 bestrichne Vnnderbetter, so mit blawen kölschen Ziechen überzogen, sambt ainem barchatin Deckhbett, ainen bestrichnen Pfulben mit überzognem weisem Leinwatt, 1 weißem Vmbhanng mit gestrickhten Spickhel vnd ain grüenen Deppich.
4) In der andern Bettstatt inn ermelter Kammer seindt 2 bestrichene Vnderbett sambt 1 Pfulben, so alles mit blauwem Kölsch überzogen, darauff 1 barchatin Deckhbett, ain weissen Vmbhang von Thuech, mit gewürckhten Bortten, ain roten liderin Seßel mit seinem Kißin. Vnnd auch ain grüennen Deppich.

f. 22 v: 5) In der Neben Kammer. Ann des Herrn Kamer. In der grossen Bettstatt ist ain bestrichen Vnnderbett sambt 1 Pfulben, so alles mit weissem Leinwatt überzogen, 1 barchatin Deckhbett mit seinem weissen Vmbhang vnnd ainem grüenen Debich.
6) Item im Karren daselbsten auch ain bestrichen Vnderbett sambt dem Pfulben, so mit weißem Leinwatt überzogen.
B 1) *In des alten Junckhern Stuben* 3 liderin Sessel sambt ainem Kißin, ytem ain Gutschen Bettlin, darinnen ain guott Vnderbett mit weissem [Leinwatt] vberzogen, vnnd ainem weisen vberzognen Kissin sambt 2 liderin Kißin.
2) Item in seiner Cammer, in seiner Bettstatt, 2 bestrichne Vnderbett mit kölschen Ziechen, 1 Pfulben vnnd 3 Kißinen sambt 1 barchatin Deckhbett, so alles weiß überzogen.
3) Ytem im Karren in bemelter Kamer, 1 bestrichen Vnnder- vnd Oberbett, 1 Pfulben vnnd 2 bestrichne Kissin, so alles mit weissem Leinwatt vberzogen.

f. 23 r: C 1) *In der Daffel Stuben* sind drey liderin Sässel mit dreyen alten Kißinen.
2) In der jungen Frowen Stüblin daran, auch 1 Sessel mit ainem alten liderin Kißin vnd 1 Karren. Darinnen 2 bestrichene Vnnderbett mit weißen Ziechen sambt ainem bestrichnen Pfulben vnd 4 Kißinen, so alles mit weissem Leinwatt vberzogen, sambt 1 barchatin Deckhbett vnnd 1 wullin Deckhin.
3) In des Junckhern vnnd der Frowen kamer darnach, ist ain Bettstat, darinnen 2 bestrichne Vnnderbett mit blauwen kölschen Ziechen sambt 2 Pfulben, darvnder der aine mit blawem Kölsch vnd der ander mit weissem Leinwatt überzogen, sambt 1 barchatin Deckhbett, 5 bestrichne Kißiner.
4) Item 1 Gutschen vnnd 1 rotin Deckhin darüber gespraitt.
5) In der Junckhfraw kammer neben der Daffelstuben ainen Karren, darinnen 1 bestrichen Vnder- vnd Oberbett mit bösen Ziechen sambt 1 bestrichnen Pfulben vnd 2 Kißinen sambt 1 weissen wullin Deckhin, so die Junckhfraw Kunigunde ob irem Bett hatt.

f. 23 v: D 1) *Oben auf dem Saal* im klainen Stüblin sind 2 grüen wullin Deppich auf 2 Dafflen. Ytem 3 rot liderin Sesell, darinn 3 alte Kißiner.
2) In seinem Neben kämerlin inn der grossen Bettstatt seindt zway bestrichne Vnderbett sambt 1 Pfulben, so alles mit weissem Leinwatt überzogen. Darüber ist 1 barchatin Deckhbett vnd vff demselben ain gewürckhte Deckhin, darinn gewirckte Leisten von Goldt sambt 1 weissen gestrickhten Vmbhanng.
3) Im Karren daselbsten ain bestrichen Vnderbett, wölches mit halb blawem Kölsch vnd weissem Leinwatt überzogen. Item 1 bestrichen Deckhbett mit weißen Ziechen sambt 1 bestrichnen Pfulben, so auch von weisem [Leinwatt] überzogen.
4) Auf dem Saal daselbsten sind 10 rot ney liderin Sessel sambt 2 Kißin. Dz aine ist mit der Debbich Natt vnd das ander von gewürckhter Arbait. Desgleichen 2 groß meßin Hanngleichter, so ain jeder 6 Besteckh mit großen runden Kuglen so alles Nirnberger Arbait von Möß.

f. 24 r: E 1) *In der grossen Saal Stuben* sindt 2 Dafflen. Darüber zween dirrgische

Debbich. Ytem 5 rot liderin Sessell. In jedem ain Kißin mit ainer geferbten Deppich Natt vnd dz Zimer mit roter scharlach Tapezerey vmbhenckht. Ytem 10 kaiserliche Ab Conterfettungen vnd 6 der Fürsten aus Bayern sambt ainem khunst gemalten Stückhlin. Darinnen die Liebe oder Caritas genant.

2) In derselben Kammer ist ain Bettstat, darinnen 2 bestrichene Vnderbett mit blawen kölschen Ziechen. Item ainen Pfulben, so gleichfalls mit blawem [Kölsch] überzogen. Desgleichen ain barchatin Deckhbett, ain gannz gruennen Vmbhang von gewürckhter vnnd gestreiffelter Arbait sambt ainem grüennen Debbich.

3) In der anndern Bettstatt seindt 2 bestrichene Vnnderbett sambt ainem Pfulben, so alles mit Kölsch überzogen. Darzue ain barchatin Deckhbett sambt ainem Vmbhang, so dem vorigen gleichförmig. Desgleichen 1 Sessel mit seinem Kißin von Börrlin stich, welhes auch ain grüen Debbich vnd noch ainen über den Disch, so darinnen steet.

4) Item in der Nebenkamer daran ist auch ain Bettstatt, darinnen 2 bestrichne Vnderbett sambt 1 Pfulben, so alles von weißem Leinwatt überzogen. Nitt weniger auch 1 barchatin Deckhbett ohn Überzug. Desgleichen ainen weißen Vmbhang mit gewiffleten Strichen, darauf 1 geferbten Deppich.

f. 24 v: 5) In der andern Bettstatt sindt 2 bestrichne Better sambt den Pfulben, vnd ist dz 1 Bett mit blawem Kölsch vnd das ander sambt dem Pfulben mit weiß Leinwat überzogen vnd ist sein Deckhbett Barchatin. Darauf ain geferbter Deppich, auch 1 ganz weiß gewürckhter Vmbhang, auch vff dem Thäffelin 1 geferbter Debbich.

6) Im Gast- oder in der Edelleüte stüblin seindt 3 rot liderin Seßel, sambt 3 Kißin vff 2 Disch. Jedem 1 grüenen Debbich, der ain ist geferbt, vnd der ander von ganzem grüenem Thuech.

7) In der Gast Cammer darneben 1 Bettstatt, darinnen 2 bestrichene Vnderbett sambt 1 Pfulben, so alles von blawem Kelsch überzogen. Desgleichen ain Barchatin Deckhbett, darauff 1 Debich von rot vnnd grüener Arbait, sambt ainem weißen Vmbhang mit vergülten Aicheln.

8) Die ander Bettstat in besagter Kamer ist der forigen gleich, vnnd ist ain grüenes Thuoch über das Thäffelin, so darinnen steet auch in solchem Zimer.

9) Vnnd nach dem ain lange Camer an disem Zimer, allso ist in derselben in der ersten hochen Bettstatt ain bestrichen Vnnder- vnnd Ober

f. 25 r: Bett, sambt dem Pfulben, so mit weissem Leinwat überzogen. Darbei seindt auch 2 Kißiner, vnd ist ohn ain Vmbhanng.

10) In der andern hochen Bettstatt ist 1 Vnnder- vnnd Ober Bett, so alles bestrichen sambt seinem Pfulben, welhes auch mit weißem Leinwat überzogen.

11) In der dritten hochen Bettstatt ist ain bestrichen Vnnder- vnd Ober Bett so von weißem [Leinwat] überzogen, der bestrichne Pfulben aber nicht.

12) Ytem in dem Karren in diser Kamer, vnder dem ersten Bett ist 1 bestrichen Vnderbett vnd 1 Pfulben mit weißen Ziechen mit ainem Barchatin Deckhbett.

13) Die andern 2 Kärren daselbsten seindt leer.
Vnnd seyn(d) des Gesindts Vnder- vnnd Oberbetter: 22, wälche alle bis an 2 mit Leinwatt überzogen. Die andern 2 seindt Wiffling. Der Pfulben seindt 10, die man aber ohn überzogen gerechnet.
Suma. An bestrichnen Vnnder- vnnd Ober Better, so inn den fürnemsten Camern: 39. Sambt 1 Gutsch Bettlin inn des allten Junckhern Zimer.

f. 25 v: Item in den fürnembsten Kamern sindt an Pfulben 22. Vnnd dann an Barchatin Deckhbettern in allen fürnemen Zimern: 14.
Suma aller bestrichner Better: 61, bis an 2, die sind von Wiffling.
Sumarum aller beschribner Pfulben: 32.
An Tapezerey: 2. An Deppich: 22. An Vmbhäng: 10, darvnnder 2 mit vergülten Aychelen vnd 2 von gestrickhter Arbaitt. An Seßeln: 33. An Seßel Kißinen: 23. Vnd an allen Ab Conterfettungen: 17, sambt 2 grossen mößin Hang Leüchter vff dem Saal.

f. 26 r: 1) *An grossen Barchatin Kißinen,* wölche vnnden vnd oben mit leibfarbem Daffatt besezt: 7.
2) Ytem 3 Barchatte Kißinen so mit goldtfarbem Engelsaitt besetzt seyen. Die ettwas klainer alls der obgemelten.
3) Item 9 Barchatin Kißinen so zum Thail oben vnnd vnnden mit rotem Daffatt besetzt seyen.
4) Item 4 Barchatin [Kißinen] die vnnden vnd oben mit leibfarbem Daffat besezt seyen.
Suma aller Barchatin Kißinen: 23.
5) An großen bestrichnen Kissinen sindt sex, darvnnder 4 so mit Daffat besezt vnd die andern 2 mit Enngelsait vnd Machayer.
6) An klainen bestrichnen Kissinen drey, dz 1 mit rotem Daffat, dz ander mit rotem Enngelsait, vnnd dz dritte mit goldtfarbem Enngelsait besezt.
7) An allerhandt Kißinen fürs Gesindt: 19.
Suma aller Kißinen so der besten: 51.

f. 27 r: *An seidin Deckhinen:* 4, darvnnder seindt drei mit grüenem Daffat, vnnd die viertte mit gelbem [Daffat?] besezt.
An dirggischen Deppichen: 3. Ytem vnnd mehr 2 groß dirggische Debbich, so von börrlin Stich gemachter Arbait mit Figuren.
Ain schöne Tappezerey von 4 Stückhen, so grüen wullin, deren man mit grüen vnd gelben langen Fransen geziert.
Item 2 grüen Debbich von wullin Thuoch, so vff die 2 lang Dafflen inn Saal gehörig.
Mer 3 Deppich von allerlay Farben, der ein ist goldt gewürckht. Mer 1 großen Debbich, der rot vnnd gelb gewifflet gewürckht.
Der Banckh Pfulben seindt 6, welche all mit Börrlin gestickhter Arbait, vonn Figuren vnnd Wappen gemacht vnd geneyt.
So dann ain große vnnd weiße wullin Deckhin, mit rot vnd weißen Strichen.
Inventarium, Designation vnd Verzaichnus alles desjenigen, was an Mobillien auf Vorder- vnd hindtern Stoffel, über vnd gleich nach Absterben

weillendt des . . . Junker Hanns Erhardten von Hornstain zu besagten Stoffeln, Honnboll vnd Grüeningen etc. befunden, vnd aus Beuelch ainer auch wol adenlich Hornstainischen verordnet vnd confirmirten Vormundtschaft durch mich in Iren selbst vnd anderen Beywesenden zu Beschlus genandt, beschriben worden . . . Juny 1626.

f. 1 r: *Erstlich, an Clainadtern vnd dergleichen.*
In des Junckheren seeligen Wohnstuben in ainem Trüchlen ain dreyfach gulden Khetten mit klainen Ringen, daran der Ritterschaft vnnd Adels der Verain gewandlich Zaichen, auch ainen gulden Creizlein geschmeltzter Arbaitt.
Mer drey ganz guldenne Gnaden Pfennig von Ihr Erw. Dht. vom Herren Bischoff zu Augspurg.
Mer ain viereggig guldin Pfening der Gedechtnus das der Türgg Wien belegert hat Anno 1529.
Ain gulden viereggig Pfening darauf die Geburth Christi vnnsers Herren.
Ain guldin Schlanngen Ring darinnen ain Robin, ain Diemandt, vnd ain Türgges versetzt ist.
Zwen gulden Petschier Ring deren der aine des alten Junckheren seeliger gewesen.
Ain guldin Ring darinnen ain Krotten vnd zween Schw . . en Stain versetzt.
Ain gantz guldin Agnus Dei darauf das Rennerische Wappen.

f. 1 v: Ain klainen gulden Pettschier Ring geschmeltzter Arbaitt vnd ainen Carniol.
Ain silbernes verguldtes Balsam Pipel.
Ain guldins Ringlin darinnen ain geschmeltztes Creitz.
Ain Par gulden Arm Bandt mit deren von Hornstain vnd Muggenthal Wappen.
Ain guldin Clainoth mit ainem grossen Robin Khern vnd den Ring nach herumb mit siben edlen Stainen versetzt.
Mehr ain guldin Clainoth oder Medey mit ainem Tammenhierz.
Ain silberin klain Pütschier so des alten Junckheren seeligen gewesen.
Mer ain silbern Schauwpfening oder Abguß weiland H. Card. Sitens Trucksäsen.
Mer ain silberin Verain Zaichen.
Mer ain silberin Innsigel.
Mer drey Pettschier auf Stahel vnd silberen Plettlein.
Mer zwain stahlene Pettschier.
Ain guldin Rosen Nobel.
Ain guldin Schiff Nobel.
Ain guldin Stuckh so die Stadischen schlagen, bey vngefahr drey Cronen schwehr.
Geamuliert Hornstainisch vnd Stofflisch Wappen auf ainem Plettlein.
Ain Schuldt Obligation p. 105 Gulden von Frau Maria von Heggelbach vnd deswegen versezte guldin Rosen darbey.
Ain Khambfuetter mit Gold gestickht auf grienem Attlas.
[Es folgt f. 1 v - 5 v die Beschreibung des vergoldeten und nur wenig vergoldeten Silbergeschirrs und der Konfektschalen. Diese Aufzählung deckt sich

mit den Angaben im Inventar von 1616. Beim Zinn-, Kupfer-, Messing- und Eisengeschirr sind f. 6 r - 7 r lediglich die fehlenden Stücke im Verhältnis zum Inventar von 1616 angegeben. Weggelassen sind die f. 7 r - 9 r gemachten Angaben über Bettstellen in den einzelnen Zimmern; sie stehen bereits im Inventar von 1616. Wir setzen die Wiedergabe mit der Beschreibung des Mobiliars und des Hausrats ab f. 9 r fort].

f. 9 r: *Im Müllin Kheller.* Zwey Leger Faß ohnegefahr zu drey Fueder darinnen dem ainen ohnegefahr zwo Fueder Wein, ain halb fuederig lehr Vaß.
Im Flaisch Gewelb. Dritthalb Centner gesotten Schmaltz, Ayer auf die viertausendt, eingesaltzen Flaisch ohnegefahr zwen Centner, Vnschlitt gemacht vnd vngemacht vngefährlich ain Centner, ain halben Kumpf Harts, ain Eisen Wag, ain Väßel voll eingepaistes Rindtflaisch, in dem Casten darüeben dritthalb Schmer Laib, ettliche Stükhle Leder.
Im Mülch Gewelb. Vngefährlich 200 Milch Beckhener. Ain Standen voll mit Saurkhraudt.
Neben dem Gewelb daran in einen langen Speistrog so 4 Tathen, darin Muesmehl, Schönmehl, Khochkernen vnd Gersten.

f. 9 v: *Am großen Mehl Casten* auf der anderen Seitten, darinnen noch vngefahr in zway Malter Mehl.
In der Gsindt Stuben an ainer Stang hangen Feürkhübel mit Hornstainischen Wappen — 22, an ainer Trogdür Pieren bey 24 Frl., an der Wandt hangen 6 Füschperen.
Auf der mitern Lauben vor der Tafel Stuben an der Khuchen, ain gefürniester Kasten darinnen Hanfgrimpell vnd allerhandt Gläser. Anfangs des Gangs daselbst ein eingemachte Schlag Uhr mit Hornstain vnd Stofflischen Wappen.
Zu Ende des Gangs vor der Megt Cammer ain schwartze Raistruchen, dar innen zway Välleisen vnd alte Klaidlein.
In der Megt Cammer, ein tapplter Casten mit vier Flüglen, oben auf der Frauenklaider vnnd ettlich alte Hüet.
In ainem alten Trog mit siben Tathen darinnen Thür Ops.
In der Frawen Cammer, ain Schreib Tisch voller Schreiben; auf den Casten ain Khellich, so auf des ander Haus Stoffeln gehörig. Mehr ain grose Pettstatt so der Frawen aigen vnd ain Raispettstatt.

f. 10 r: Mehr ain dreifacher Schreibcasten mit 12 Tathen voller Brieff, im mittlern der Frauen Schürtz.
Im dritten acht Schubladen darinnen auch allerhandt Brief vnd Schreiben.
Ain grose schwartze Raistruckh darinnen der Frauen Sachen vnd Claider.
Ain klaine schwartze Truch, darinnen allerlai Schneiderzeig.
Mer ain soliches Trüchle darinnen dergleichen Sachen.
Widerumben ain Raistruchen darinnen drey gantze Tuch, vier Wamppen, vnd allerlai Schneiderzeug.
Ettlich Ellen roth Tuech, zwo rothe Fehl zu Sesslen, 24 Ellen Schneitz Facaneth.
Daselbsten ain Appadegg Casten, darinnen allerhandt eingemachte Sachen von Latwergen vnd dergleichen.

In der Cammer an der Khindt Stuben, ain gros gefürniester Casten mit vier Fliglen darinnen vndterthalb allerlai aingemachte Sachen vnd Confect.
In ainem Fueskasten vnden an der Pettstatth darinnen Junckhfraw Anna Khunigunda ire Sachen.
An der Wandt ain Eisen Prust Harnist, ain Helleparthen vnd ain Schwerd.
Ain anderer vierfacher Casten darinnen der Frauen Kregen, Leinbath vnd dergleichen Sachen.
Ain Buffet darinnen der Frauen Sachen vnd geprante Wasser.
Mehr ain lehres Khestlein.

f. 10 v: Widerumb ain Khästlein darinnen weisser Faden.
Mer ain Casten darinnen des Junckheren seeligen Strimpf.
Ain Pettstath mit zway Fues Trüchlein.
In der Khinder Stuben, ain Kopfheyslein zini Eichel.
Ain Kastel darinn das tegliche Silbergeschyr.
Ain Kharn Pethstäthlein.
Mer ain Casten darinnen die überblibenen Speisen aufgehalten werden.
Ain Tisch.
In des Juncheren sel. Stuben, ain hocher Schreibtisch, so der Junckher seelig von Megtberg erkhauft, ettlich vnd zwentzig Schubladen vnd oben voller Schreiben vnd Rechnungen.
Widerumben ein alter groser Schreibtisch von 17 Laden darinnen allerlay Sendbl.
Zway klaine Schreibthisch darinnen die Fraw ihre Cleinatter, Khetten vnd Sachen hat.
Ain Khasten an der Wandt mit vil ofnnen Thaten, damit beschliessig vnd allain Schreiben darinnen.
Ain Kopfheyslein zini Giesfaß.
Ain vergültes Schlag Ührle mit 2 Zimbelin.
Vier mit Leder bezogne Sessel.

f. 11 r: *In der Tafelstuben,* ain runde Scheiben, ain Gesindt Tisch, drey mit roten Leder bezognen Sessell, fünf Lein Stiellein, allerhandt gemachte Tafeln an der Wandt, darunder Sanct Francisci Billdt, mit Bodman vnd Bubenhoffen Wappen.
Im vorderen Kheller vnder des Vogts Stuben, 42 aimerig vnd 21 aimerig lehre Vaß alt vnd bös, in ainem fiederigen Vaß 15 Aimer vnd in ainem anderen Fuer Vaß vngefehrlich 8 Aimer, thuet summariter 23 Aymer.
Auf den obern Boden, erstlichen auf den Gang daselbsten zwo schwartze grose Raistruchen, in der ainen alt leini Fürheng vnd abschwingeten Rickhgarn.
In der anderen Scherwoll vnd auch Garn, ain beschlagen Guttschen Trüchelein, an der Wandt ain neüw thänniner groser Casten, darinnen der Frauen Claider.
Auf dem Saall, drey langgelächte Thänni, vnd ain Schies Tafel, mitsambt den Stainen deren zwelff. 7 Sessel.
Erzherzogen Ferdinandi zu Österreich Ab Contrafet.

f. 11 v: Vier eingefaster Landt Daflen, zwey klaine Täffelein, zwen grose messene Leichter, jeder mit 6 Zungen.
Ain musierliches Instrument.
Im clainen Sal stiblein, zwen thänni langeleicht Tisch mit Fiessen vnd schlechten Teppich. Zwen mit Leder überzogene Sessel.
Im Cämmerlein daran, ain Bogen Pettstatth, ain alte Kharen Pettstatth, ain Sessel.
In der großen Saal Stuben, 20 Stuckh Abcontrafetung der Erzherzogen zu Österreich, Herzogen zu Bayern vnd Röm. Khayser vnd Khönig, so der Herr von Muggenthall verehret.
Ain vhierbaimener langer Tisch darauf ain genehter Teppich mit Hornstain vnd deren von Muggenthall Wappen.
Zwen Tisch auf ain jeden ain tirggischer Teppich.
Drey mit Leder überzogene Sessel. Die Wendt mit rother Tappezerey.
In der Cammer daran, ain groser beschlagener Casten von vier Flüglen (sonsten mit Eschin Flader eingelegt), darinnen im vnderen Thail 3 weiss klain Hemfines, die anderen alls sechs gemaine Haus Tuech, oben auf der Frawen ir Belzwerckh.

f. 12 r: Ain Sessel mit blumeten Tuechzierdt.
Zwo Pogen Pettstatthen mit grienen Vmbhengen. Ain thänniner Tisch darauf ain grien Tuech.
In der anderen Cammer daran, ain schwartze Raistruch, so voller gesotten Gahrn, so der Frawen zugehörig.
Zwo Bogen pettstatten mit weis ausgneheten Vmbhengen vnd ain Kharen petth.
In ainem Khästlein etlich von Allenbaster Confect Schallen vnd Jedinen Kreislein, der Frawen gehörig.
In der Capuciner Stuben, ain eingelegt viereggeter Tisch mit ainer schwartz stainenen Platth.
Drey mit rotem Leder überzogene Sessel.
Ain thännis Tisch Täflein.
Ain Lien Stiellin.
An dem Täfer etlich alt gemahlte Taflen mit Stoffel vnd Ehinger Wappen.
In der Cammer daran, ain langlecht thänin Tischlein. Ain mit rothem Leder überzogner Sessel. Zwo Pogen pettstatthen mit weissen Vmbhengen vnd ainer Kharen pettstatth.
In der langen Cammer, ain groser Casten von vier Flügelen, vnden drey der Frawen Claider, oben auf etwas Leinwath.

f. 12 v: Drey Himbel pettstatthen, zwen Kharren, ain großer khusin Casten.
Oben auf der Stiegen, ain großer Trog darinnen gehächlter Hanif bey 150 Pfund.
Aufn Bödenlein vor dem Khornhaus, Salzscheiben sechs, mer daselbst ain gefürniester Trog, darinnen drey Teppich an den Enden mit grienen ainfachen Tafett, das mittel praun.
Mer ain leibfarb Tafetten mit gelben Strichen Pett Tepich.
Mer ain Teppich mit guldin Leisten.

Mer ain roth vnd gelb gemengter Farb Tepich.
Zwen gleich rothe Tepich mit grienen Strichen.
Zwen gros tirckhisch Tepich, da ainer darunder dem alten Junckhern sel. von Langenstain verehrt worden.
Mer zwen klain tirggische Tepich, ain griens mit schwartzen Pluemen Teppichlein.
Mer ain groser Trog von aichenem Holtz, darinnen zwen Säckh voll ohngehechelt Hanif, mit Stofflen vnd Ehingen Wappen.
Mer ain alte schwartze Raistruch, darin Gahrn vnd alt Flickwerckh.
Wider ain Trog voll abwerckhigs Garns.
In dem Roch Cämmerlein, auf zwen Zentner Schwein- vnd Rinderes gedörrtes Flaisch.

f. 13 r: *In dem Cämmerlein daran,* in ainem grosen Trog bey 26 Viertel dür Öpfel Schnitz.
Ain Saltz Standen, darinn noch ettliches Salts.
Auf den Khorn Boden, 20 Lien Stielein vnd zwo Stabellen, zwo alt Kharren Pettstatthen.
Ain Gutschen vnd zway Khindtspettstattlein, darunder ains alt.
Ain schwartze Raistruchen beschlossen, darinnen vngefahr fünf Banckh pfulben sein sollen. Habern: 27 Malter 5 Viertel, Erbis: 3½ Malter, ain gros Pauwsaill, ain Gezelt so von dem von Landenberg herkhombt, ausgereiteter Vesen: 1 Malter.
Auf dem Wagen Schopf Haus, Vesen an ainem Haufen 40 Malter 1 Viertel, ausgereiteten Vesen: 7 Malter, schwach Roggen: 8 Malter 4 Viertel.
Obenauf in Harnisch kämmerlein, aindliff (11) Harnisch schwartz angeloffen mit Blech handtschuech.
Zway Rappier vnd zway Schwerdt zum Fechten.
Zway Sattel vnd 2 Postkis(sen).
Drey von rothpreissischem Leder Pferdtzeüg mit weißen Federen gestickht.

f. 13 v: Ain Zeüg zum Pferdt mit Bueben Sammet vnd messingen Spangen.
Mer ain schwartzes Pferdtzeüg.
Zway Pantzerhempt.
Ain Zeug die Mauren zu besteigen.
Alte Satteldeckh, Mundstückh, Pferdtzeüg, Halftern vnd dergleichen, auch ain starkhe Anzahl Lunten, ain stehelein Bogen sambt der Boltz Laden.
Ain Zeüg von Daphaiten auf ain Pferdt ain Springeisen, damit man wie durch ain Feldtgeschoss zu fangen pflegt.
Vnden im Gemächlein vor dem Thor Stüblein, ain langgelechtes Tischel, zwo Sessel mit rothen Leder überzogen.
In der Herren Stuben, zway lange Tisch, der aine tännin, der ander eschen, fünf mit rotem Leder bezogene Sessel vnd Khisser darinnen.
Vier Lani Stiellen, sonsten das Gemach mit Spazirtüren.
In der Cammer daran, zwo Pogenpettstatten mit weissen Vmbhangen vnd ainer Kharren pettstatth. Zwen Sessel mit rothen Leder, ain Stabellen.
[Die Aufzählung der Leinwand u. dgl. ist weggelassen, da dies ausführlicher im Inventar von 1616 wiedergegeben ist].

f. 14 r: *Roß, Vieh.* Melchkhüen: 27, Zeit khalberen: 7, zwayjährige Stier: 7, Jahrling: 16, junge Khalber: 26, Wucherstier: 1, Schwein gros vnd klain: 29, Schaf: 26, f. 14 v: 5 Esel, 2 Pferdt. Gutschen zwo, dern die aine von dem von Rhainigsfelden per 200 gld. erkhauft worden.
Im mitlern Haus Hochen Stoffln, zway Feldstickhlein, das ain lang vnd mit Stofflischen Wappen.
Mer ain auf Redern dopplter Topphaggen.
Pulfer vngefehrlich dritthalbe Tonnen.
Raigspies 24, zwen alt Eisen Mersell, zwai klaine eiserne Mersell.
Im Thurnlein daselbs, im Thürnlein gegen dem vorderen Haus, 9 in Schaft gelegte starckhe Toppelhaggen, sambt Krauth vnd Loth, auch starckh Eisenwerckh zu ainer Rosmüllen, eiseni Bohrer, drey eissene vngefaste Rerlein.
Miten des Bodens, eingefaste lanckhelete eiserne Stickhlein, so der Herr von Muggenthall dem Junckherr sel. verehrt, hofft die Frau, dieselben sollen nit beschriben werden.
Mer 31 Musqueten gefasset mit Pantelier Fleschen vnd Zugehörden.

f. 15 r: Mer 29 Musqueten Gablen.
Vnderhalb am Haus 7 Feur khybel.
Im Stall wie vorgemelt zway Pferdt, vnd 5 Sättel, 2 Haupt Gsiedl mit Mundtstuckh vnd Stangen.
Ain messin vnd 2 andere Par Pigel. Mer ain Zaum, Hulftern:6.
Mer Ristung vnd Wöhrn in dem hindern als den von Hornstains sel. Haus.
Auf den Gang von gemelter Taffel Stuben aus befinden sich schwartz vnder grienen Teppichen an der Zahl 36, vnd dann darzugehörige schwartze Flaschen Leder 28.
An schwartz angestrichnen Musgetten Gablen: 9.
Ain Musqueten weis paini Fläschen vnd Päntelier, so ainer aus Pindten gebracht.
Mer vier in gelben Scheften gefaste Rohr.
Mer sechs messini gefaste Rohr mit Mödlen darbei.
Mer 18 Helleparten mit rot gelb vnd weissen Fransen.
Mer 6 Partesannen mit Fransen wie oben vermelt.
Mer ain Knebelspieslein, die Stang mit lederen Riemlein vmbgewunden.
Sonsten Wehren, Ristung, Büchsen, so auf den vorderen Haus Stofflen alls deme von Reischach herkhommendt.

f. 15 v: *Gült Zins- vnd Schultbrief*
[Die Reihe dieser Aufzählungen beginnt mit der Nennung von Kapitalien beim Kloster Salem: 1000 fl., bei der Witwe des Junkers Hans Wilhelm von Stotzingen: 2000 fl., beim Junker Wolf von Ratzenried: 1000 fl., und – von anderer Hand nachgetragen – bei Veit Ernst Frhr. von Rechberg: 20000 fl. Es heißt dann weiter:]
Im Gwelb. Daselbsten ain Betstain.
Mer in ainer mit Eisen beschlagenen Truch ain cristallin Creutz so nacher Grienigen gehörig.
Ain Designation von 890 Gulden, so par Gelt gewesen, aber alles zue der Zeit ausgeben, allso hiemit zu verrechnen.

Sonsten sein in solchem Gewelb ain grosser Khasten mit villerlai Tathen vnd Schubladen, darinnen allerhandt brieflehe Documenta, so wegen ihrer Ville für dismahl nit registriert werden khönden, sonder bleibt es bey der darüber vor Jahren durch Gabrieln Khörben gemachten Registratur, bis man der Reischachischen Documenten halber, so von Vordern Haus Hochenstofflen herraichen, ain ganz durchgeende Registratur fürzunemen vnd zumahl auch dises Gewelbs pesser was in allem darinnen, vnd warzue auch wahin ain jedes gehörig die Besichtigung anzustellen hat.

f. 16 r: [Die in diesem Gewölbe vorhandenen Schuld- und Zinsverschreibungen werden einzeln aufgeführt: Jakob Frisch in Binningen, 50 fl. – Moritz Belzer und Erben in Binningen, 210 fl. – Lenz Merk in Binningen, 350 fl.; ist auf Caspar Martin übergegangen – Hans Khutzlin zu Hofwiesen, 500 fl.; 1620 abgelöst – f. 16 v: Moritz, jetzt Hans Bauer in Binningen, 300 fl. – Georg Meyr gen. Lew in Binningen, 100 fl.; ist auf Martin Sulzberger übergegangen – Bastlein Riedel in Binningen, 100 fl.; auf Jacob Mayer übergegangen – Hans Hupflin in Binningen, 100 fl.; auf Caspar Martin in Weiterdingen übergegangen – f. 17 r: Hans Seiler der Ältere, 100 fl. – Georg Seiler in Binningen, 320 fl. – Jacob Gorin in Binningen, 430 fl. – Hans Spitzhuet in Binningen, 320 fl. – f. 17 v: Hans Stiner in Weiterdingen, 50 fl.]

f. 17 v: *In des Vogths Stiblein zu Hochenstofflen alls dem hindern Haus.*
In ainen grossen Schreibkasten daselbsten vnnd desselben vnderschidlich Leden.
Erstlich allerlai ledig Zellung vnd Leib Quittungen, auch Ehegabbriefen bei den Fleckhen Weiterdingen, Biningen, Bietingen.
Allerhandt Priuat sachen bey den Fleckhen Weiterdingen, Biningen, Bietingen.
Allerhandt deren von Hofwisen vnndt Storzeln Priuatsachen.

f. 18 r: Acta wegen der leibaignen Leith Abkhoffung vnd Verfallung derselben betreffendt.
Allerlai der Vnderthanen Original Documenten schriftliche Vrkhundten vnd Abschriften.
Ambts Protocoll über der Vnderthanen in allen drey Fleckhen fürgeloffener Contract vnd Priuat sachen betr.
Gemaindt vnd Hailligen Rechnung bey den Fleckhen Weiterdingen, Biningen, Bietingen.
Ampt vnd Pau Rechnung bey beeden Schlössern hindern vnd vordern Stofflen mit No. 15.
Hof vnd Landtgerichtssachen bey Rothweil vnd Stockach die Vnderthanen betreffendt.
Gerichts Acta auch Abforderungen vnd Glait bei dem Fleckhen Weiterdingen.
Gerichts Acta vnnd Gandtsachen bey dem Fleckhen Bietingen.
Rechtfertigungen vnd Gantsachen auch Abforderungen vnd Glait beim Fleckhen Biningen.
Mererlai Rechtfertigung vnd Gantsachen bey dem Fleckhen Biningen.
Allerlai Intercessionalersuechen vnd ander dergleichen Schreiben.

f. 18 v: Gemainer Bericht vnd respectiue Beuelch Schreiben von Ihre Gestreng Oberuogt abgangen.
Das Gottshaus St. Bläsi Berauwische Diengg Gericht vnnd selbige Gietter zu Bietingen betreffendt.
Allerhandt Concept vnnd Copeien zwischen den Vndterthanen in allen drei Derffern Weiterdingen, Binningen vnd Bietingen aufgerichteten Briefen vnd Contracten, Heirathspacta, Erbs Abthailungen vnd Khindtspflegrechnungen.
Pollicei vnd Jahr Gerichts Ordnungen.
Zehendt Verleihung des grosen Fruchtzehendts zu Weiterdingen, Duechtlingen vnd Welschingen, wie der selbe von Jahr zu Jahr verleihen worden, darbei die järliche Heüzehendtes Gefäll zu fünden.
Allerhandt nachbürliche Streidt vnd Irrungen, so sich bei den Fleckhen Weiterdingen, Binningen vnd Bietingen zugetragen.
Mererlai Acta, die Reichenauische Rechtsfertigung, so dann ain Paquet Schreiben die Contribution die Ritterschaft betreffendt.
Vrbaria vnd Saalbiecher mit No. 32 vnd 33.
Acta der Waidtwerchs Gerechtigkeit am Stoffler berg auch den Forst zu Bietingen betr.
Muster Register vnd andere Verzaichnussen wie die Vndterthanen in denen dreien Fleckhen zu Zeiten gemustert, ausgewöhlet vnd sonst bewöhret worden.

f. 19 r: Vrbaria vnd Saalbiecher mit No. 37 vnd 38 bemerckht.

Gegen Forderung vnd andere bei der Verlassenschaft befunde(ne) Schulden.
Junckher Hanns Ludtwig von Khenigsfeldt begehrt Inhalt sonderwahrn den 14. May Ao. 1626 an die Frau Wittib abgangenes Schreiben Anna Khonigonda bis dahero versprochen solle worden sein, 2000 fl.
Vetter Gedeon zu Engen forderet Inhalt eines Scheins vnder des Junckheren seel. Hanndt Subscription vnd Insigel verfertigt worden den 23. Juni Ao. 1621, 104 fl. (Vermerk: bezalt).
Daran seindt erlegt von Cristan Saillers wegen zu Biningen, 25 fl.
Mer fordert er Peter Gedeon Inhalt aines sonderwahren Zetels vmb allerhandt ausgenomne Wahren thuet sollicher Zetel, 16 fl. 42 Kr. (Vermerk: bezalt).
Item so ist man Junckher Caspar Rannen von Allmendingen schuldig von 3000 Gulden noch vnbezahlt Heyrathguet aller jahrlich auf primo maj. 150 fl. thuet Hauptgueth, 3000 fl. (Vermerk: ist abbezahlt bis ahn 1600 fl. Capital).
Item Junckhern Hector von Ramschwag aller jahrliches auf Joannis Baptistae 125 fl. Zins thuet Hauptguet, 2500 fl. (Eintrag gestrichen).
Junckfraw Barbara Teschlerin zu Rauenspurg allerjerliches auf Maria Magdalena 75 fl. Zins tueth zu Hauptgueth, 1500 fl.

f. 19 v: Mer Herren Georg Neuebrandten Pfahrherren zu Grieningen wegen St. Khatharina Friemessen Inhalt Renouation Libels aller Jährliches auf 3 Regum Zins 60 Kr. thuet Hauptgueth, 1200 fl.

Mer Frauen Khenigunda von Roth geborne von Hornstain wegen ihres noch vnentrichten Heyrathguets allerjährliches auf Martini Episcopi 225 fl. thuet Hauptgueth, 4500 fl. (Eintrag gestrichen).
Mer Frau Fellicitati von Greüth geborne von Hornstain auf 1. Februarii auch souil thuet Hauptgueth, 4500 fl. (Eintrag gestrichen).
Mer Herren Sigmundt Prechten gewesten Hofmaistern des jungen Junckheren.
Mer dem Cronenwirth zu Radolfzell vermög aines Zettels, 46 fl. 48 Kr. (Eintrag gestrichen).
Mer ist durch Ire Gestreng den Junckheren seel. vf Einsidlen versprochen worden, 200 fl. (Vermerk: ist bezalt).
Mer so haben Ire Gestreng ain plaw seiden Meßgewandt nacher Zoller Raiti versprochen ohne gefahr bey 35 fl.
Item so verzinset man nacher Schaffhausen N. Zelligghoferin auf Bartholomaei 100 fl. thuet Hauptgueth, 2000 fl. (Eintrag gestrichen).

f. 20 r: Frauen Margareten von Braiten Landenberg geborne von Hornstain Wittib verzinset Mannhauptgueth auf Osteren, 3000 fl. (Eintrag gestrichen).
Herren Doctori Johann Leichselring verzinset man Hauptgueth, 1000 fl.
Herren Licentiat Khellers seeligen Wittib aller jahrlichen 50 fl. Zins thuet Hauptgueth, 1000 fl.
Anna Hiertenstainerin aller jährlichen auf den hailigen Ostertag 50 fl. Zins ist Hauptgueth, 1000 fl.
So verbleibt mann den Reischachischen Aigenthumbs Erben ins gemain Inhalt des aufgerichten Vergleichs vmb die angesprochenen aigenthumblichen Guetter, über das so allberaith daran bezahlt ist p. resto, 10000 fl.
Wegen der Caplonei Aigeltingen ist man ohngfahr schuldig, 1000 fl.
So ist man seeligernants von Hornstain Frau Wittiben von wegen der zuegebrachten Ausfertigung der 1600 fl. p. Rest schuldig über die zue des Junckfreieleins Anna Khonigunda angewante Khlaidt vnd Vndterhaltung, 1400 fl. (Gestrichen).
Mer Veiten Mayr zu Pfaffwisen durch die Adenliche Vormundschaft beckhentlich gemachtes Gelt, darumben ime Mayrn ain frische Vrkhundt zu geben lassen eingewilliget worden, 1800 fl. (Eintrag gestrichen).

f. 20 v: [Die Eintragungen dieser Seite können wegbleiben].

f. 21 r: Schulden so jüngst versch . . Jahren bei hocher Werung abgeledigt dern anietzt ersetz vnd Besserung begehrt werden.
Alls erstlich 10000 Gulden gestüften Stüpendii halben durch weillendt Herren Hanns Cristoffen von Hornstain seel. Gedechtnus verordnet vnd bezahlet, 10000 fl. (Vermerk: bezalt).
Mer so dem Gottshaus Ober Marckthall durch Ire Gestreng zu Hanns Erhartten von Hornstain seel. abgelest worden, Hauptgueth da der Taler p. 7 Gulden bezahlt, 1000 fl. (Vermerk: bezalt).
Wie ingleichen die Pflegschaft der Armen Sondersiechen zu Rauenspurg Anforderung abgeleste 1000 fl. halber da der Taler per 6 Gulden bezahlt, 1000 fl. (Gestrichen).

Dargegen ist durch Junckher Joachim von Hausen zu Stetten am khalten Marckht dem Junckher seel. abgelest worden, so von alltem Rest gueter Müntz vnd Werhung sein sollen, sondt auch etlich Schlenckher gewesen.
Beschreibung der Klaider, so weillendt Jr. Hanns Erhardt von Hornstain sel. Gedechtnus hinderverlassen.
Männtel. Erstlich ain schwartz seidener rupfener Mantel mit praith Porthen gantz schwartz Sammet durchfuetteret.

f. 21 v: Item ain Mantel von schwartzen gemusierten Sammet mit Toppltaffet durchfiettert.
Item ain Mantell von schwartz seiden Rupff mit andern attlesen Schniern vnd Toppltaffet durchfiettert.
Mer ain alt seidenrupfin vngefiettert Mäntlein mit Seidenporten.
Item ain schwartz tafett gemusierter Mantell ohne Fuetter.
Item wolfgrawen wullen Raismantell mit ascherfarber Gallonen vnd Knöpfen.
Sodann ain wullen nägelbraun Reith Rockh mit tunckhel ascherfarber Gallonen vnd Knöpfen.
Beltz. Erstlich ain gantz mardener Peltz mit ainen schwartzen seidenen rupfen Überzug vnd Porth.
Mer ain gantz mardener Peltz mit grob schwartz seiden Rupf überzogen vnd Porth.
Item ain schwartz seidenrupfine Hauben mit Mardern überschlagen.
Item ain schwartz geneter Peltzmantel mit seiden Rupf überzogen vnd ainer seidenen Schnuer gebrembt.
Item ain Reithpeltz von Lupfuetter mit gantz schwarzen Sammet überzogen vnd guldenen Geschling vnd Schnieren gebremdt.
Item ain Mantel von Wolfspeltz mit schwartz wullen Tuech überzogen.

f. 22 r: Item ain fuchsener Nachtpeltz mit schwartzen Machaier überzogen.
So dann ain Schlupfer von Mardern Schwaiffen mit ascherfarber wullen Tuech überzogen vnd dergleichen seidenen Schnieren gebremdt.
Khlaider von Sammeth. Erstlichen ain schwartz gemusiertes sammets Par Hosen mit ainen dergleichen Cassagen vnd zuegeherigen weißgestreiften taffeten Wammes.
Item ain feillpraun glatt sammettes Par Hosen, mit guldin vnd silberen Schnieren.
Item ain schwartz sametin mit ascherfarben Seidin gesteppt Cassegl mit gulden Schnierlein vnd Knöpfen.
Mer ain weiß attlesein Wammes mit gulden Schnieren so zu obgemelten Cassegl gehörig.
Item ain schwartz glatt sammetin Par Hosen mit ascherfarb Seidin gestepten Stroch.
Mer ain schwartz glatt sammetin Caßaggen mit Ascherfarb durchgebrochen, auch ain schwartz vnd weis gepliembt attlesen Par Erbell darzu gehörig.
Mer ain schwartz von gemusierten Sammet Par Hosen mit ainen dergleichen Röckhlein, mit seiden Schlingen sambt ainen darzue gehörigen schwartz attlesen Wammes.

Item ain schwartz altfranckhisch Par Hosen von klain gemusierten Sammet sambt ainen dergleichen darzu gehörigen Caßagen.

f. 22 v: So dann ain Caßaggen von schwartz gemusierten Sammeth.
Klaider von Atlaß vnd Seidenzeug. Erstlichen ain schwartz attlesen verstochen mit klainen Schnieren übergeprembtes Wammes ohne Erbel alter Formb.
Item ain schwartz attlesen verstochen Wammes mit sambt den Erblen alten Formb.
Item ain schwartz Wammes ohne Erbel, von aufgeworfnen gestrickhten Taffet, alter Formb.
Mer ain schwartz verstochen attlesen Wammes mit gelben Taffet vndersetzet.
Item mehr ain schwartz gebliemt attlesen Par Erbel an ainen falschen Wammes.
Item ain Par Hosen vnd Wammes von feilpraunen Fillisee mit gulden Gallohnen vnd Spar Schnieren verbrembt.
Item ain Par nägelpraun wullene Hosen mit gulden Passament Schnieren sambt ainen darzuegehörigen nägelpraun seidenen Wammes mit gulden Gallohnen vnd Khnöpfen.
Sodann ain Par Hosen sambt den Wammes von ascherfarben Fillisee.
Ain grasgrienen alt toppltaffetes Wammes.
Ain weiß attlesen Wammes mit silberen Porten.
Wullenzeugs vnd lederene Claider.
Erstlich ain wullen pamerantzfarbe Par Hosen mit silberen Sparschnieren vnd Knöpfen sambt ainen darzugehörigen lideren verschnidtenen Wammes, mit ausgezognen leibfarben Taffet vnd silberen Par Schnieren.

f. 23 r: Item ain liecht ascherfarb Raschen khlaidt mit ascherfarben Sparschnierlein.
Item ain weis liderens Wammes mit schwartzer Seiden gestickht.
Item ain Par Hosen sambt ainen Caßaggen von weis vnd schwartzen Püberacher Zeug, ascherfarben Gallohnen vnd Knöpfen.
Item ain sittichgrien, verschnitten, gestept mit roth vndterfiettert Claidt gestietzt.
Item ain purpurfarb Par Hosen sambt den Reckhlern vnnd Wammes.
Item ain roth überzogne Prust mit Pantzer Ringlin.
Ain liderener von welschen oder gerechten Leder gemachter Leib, mit schwartzen seidenen Passement Schnieren.
Mer ain Prust von ainer Ellendtshauth.
Sodann ain gantz neue vnverschnittene Ellentshauth.
Gestrickte Strimpf. Erstlich ain sittichgrien Seidin Par. Item ain gelb Seidin Par. Item ain flaischfarb Seiden Par. Item vnd ain negelpraun Seiden Par. Item ain ascherfarb Seiden Par. Item ain weis Seiden Par. Item ain haarfarb englisch Par Strimpf. Item ain englisch Par. f. 23 v: ascherfarb. Mer ain märgrien Pareiser. Item ain flaischfarb englisch Par. Sodann ain dunckhel feilfarb Par. Item ain Par negelpraun Bariser.
Hosen Bänndter. Erstens ain gelb seidens Par. Item dergleichen ain harfarbes Par. Mer ain harfarbes Par von ainfachem Taffet. Mer ain Par dergleichen

grasgrien. Item ain weiß einfach taffetes Par mit schlechten silberen Spitzen. Mer dergleichen ain Par aber mit Toppltaffet. Item ain türggische Schwaispünden mit rothen Stricken, leibfarbne Schuech Rosen mit silbern Spitzen. Sodann daffete haarfarbe Rosen.
Hueth. Drey grawer gemainer Hüeth, deren allain zwo schlechte seidene Huetschnierlein. Sodann ain roth türggischen Pundt.

Wörterverzeichnis

Abkonterfettung f., Abbildung
Abschwingen Pl., die beim „Schwingen" des Flachses (oder auch Hanfs) entstehenden Abfälle.
abwergig, aus *Abwerg* gemacht. *Abwerg* ist der Abfall vom Flachs oder auch Hanf, beim Hecheln entstehend, für grobe Gewebe noch brauchbar.
Agnus Dei, geweihte Medaille, die am Hals getragen wird.
Ainkirn, siehe *Eingehürn.*
ausgetrieben, öfters im Sinne von *getrieben, getriebene Arbeit.*
ausreiten, das Getreide mit der Walze ausfahren, ausdreschen.
Bankkissen n., Polster auf Bänken, Stühlen oder Sesseln.
Pantelier, Bandelier, n., Tragriemen, Wehrgehänge, frz. bandoulière.
Partisane f., breiter Spieß; frz. partisane.
Bauchkante f., bauchförmige Kanne.
Besteck n., Futteral.
bestreichen (ein Bett), die Innenseite des Überzugs mit flüssigem Wachs oder einer Mischung von Wachs und anderen Stoffen anstreichen, um das Hindurchdringen der Flaumfedern durch den Überzug zu verhindern.
Petschierring m., Siegelring.
Bettzieche f., Überzug der Bettdecken und Kissen.
Pfulbe m., Kissen; a) im Bett das große, durch die ganze Breite des Betts reichende Kissen, das unter dem kleineren Kopfkissen liegt; b) Kissen zum Sitzen.
Biere f., Metallbecher von birnenförmiger Gestalt.
Bolzlade f., Lade für (Armbrust-) Bölze.
börlin, perlen, aus Perlen gemacht, mit Perlen versehen.
Post(en)kissen n., Postfelleisen.
Brunnenkessi n., Brunnenkessel, Wasserkessel.
Bubensammet m., geringere Sorte Sammet.
Bund m., Tuch, das um den Kopf getragen wird.
Cassage, Kasacke, 1) männliches Oberkleid, weiter Überrock; 2) *Kassegli,* kurzes Frauengewand mit Ärmeln.
Tafelstube f., Speisezimmer.
Taffet m., glatter Seidenstoff.
Tapeterei f., Tapezierarbeit, Tapeten.
Daphait, wohl *Tapphart* m., mlat. tabardus, langer Mantel.
Tate f., Fach eines Schrankes, Schublade, Kasten zum Aufbewahren von Getreide.
Tischbecher m., Becher für Gelage.
Tischfatzelin n., Mund-., Tellertuch, Serviette; ital. fazzoletto.
Topphaggen, Toppelhaggen m., Geschütz, Böller, Gewehr.
Doppeltaffet m., starker Taffet (glatter Seidenstoff).
Tortenpfanne f., kupfernes Küchengeschirr, eine Art geschlossener Backform.
Triet f., ein Arzneimittel.
Duplet n., Doppelbecher von der Art, daß die oberen Ränder aufeinander passen.
Eichel f., zinnerner Wasserbehälter mit Hahn, in der Wohnstube am Büffet angebracht. Syn. *Gieß-, Handfaß.*
einpaisen, einbaissen (baissen) (Fleisch), mit einer scharfen Flüssigkeit imprägnieren, meist zum Zwecke der Konservierung.
Eingehürn (Ainkirn) n., alte Bezeichnung für Einhorn, das Tier und dessen Horn.
Elendshaut f., Fell des Elentiers.
Engelsait m., Wollstoff von geringer Breite und geringem Wert, vom Weber hergestellt.
Erbel m., Ärmel.

erin, eren, ehern, aus Kupfer oder Bronze.
feilbraun, vei(g)elbraun, violett, deutlicherer Ausdruck für braun.
Feldstück n., Geschütz, Kanone, Böller.
verdeckt, mit einem Deckel versehen.
versprengt, auseinander gesprengt, gesprungen.
verstochen (von Kleidungsstücken), durchlöchert, durchbrochen.
Feuerhund m., Gestell für das Holz auf dem Herd.
Feuerstritze f., Feuerspritze.
Fischpere, Fischbere m. f., sackförmiges Netz zum Fischfang.
Flader m., Ahorn, Maserholz.
fläderin, aus Fladerholz.
Vogelspießlein n., Spieß zum Braten von Vögeln.
Fußkasten m., Kästchen für Bettwäsche und Kleider am Fußende des Bettes, zu dem es als unentbehrlicher Bestandteil gerechnet wurde.
Gallone f., Borte an Kleidern, frz. galon.
(g)amaliert, emailliert.
gebildet (Handtuch), mit Bildern (Abbildungen) versehen.
geflammt, von flammenartige Dekoration von Oberflächen.
geglatt, glatt.
gemusiert, gemustert; zu *musieren,* mit eingelegter (musivischer) Arbeit verzieren.
Gesatz n., Gesetz, Reihe, Schichte (engl. set).
gesotten (Garn), Garn, das durch Kochen zum Sieden gebracht wird, damit es weißer wird.
gestreifelt, zu *streiflen,* streifig, mit Streifen versehen.
Gießfaß n., Zinnkanne (mit Hahn) über dem Gießbecken.
Glutpfanne f., Pfanne für glühende Kohlen, statt des Ofens.
Glutschäufele n., Feuerschaufel für Herd und Ofen.
Gnadenpfennig m., Ablaßpfennig.
Gutschenbett, Gautschenbett n., Ruhebett. *Gautsche* ist ein hölzernes Kanapee oder Pritsche, Ofenbank, meist mit Spreuer, Stroh oder Gras gepolstert.
Handbecken n., Handwaschbecken.
Handhebe f., Handhabe, Griff.
Handzwehle f., Handtuch.
Hangleuchter m., hangender Leuchter.
Hauptgelte f., Gefäß für Flüssigkeiten, Zuber, Eimer.
Helle, siehe *Hölle.*
Hippeneisen n., eiserne Form, in der die *Hippe* gebacken wird. *Hippe* ist ein süßes, dünnes, sattelförmig gebogenes Backwerk, in eiserner Form gebacken.
Holderblust, Holunderblüte.
Hölle f., der Teil zwischen dem von außen geheizten Ofen und der Wand. Dort ist vielfach ein (eiserner, kupferner) Hafen eingemauert, zum Wärmen von Wasser, der *Höllhafen. Hölle,* hinter dem Ofen eingemauerter Wasserhafen.
Kammfutter n., Kammfutteral, -besteck.
Karren m., niedriges, trogartiges, an den Füßen mit Rollen versehenes Bett, das man am Tage unter ein größeres schieben kann.
Kindsmämmelein n., Milchgefäß zum Saugen für Säuglinge.
Kissenzieche f., Kissenüberzug.
Knebelspieß m., Spieß mit einer Querstange *(Knebel),* um das tiefe Eindringen zu verhindern.
Knorrenarbeit f., Trinkgefäß, das mit Knorren, d. h. Buckeln, besetzt ist. *Knorre* m. ist der Fußknöchel.
Kölsch m., auch *Gölsch, Golsch,* eine Art Barchent oder Leinwand.
Konfektschale f., Schale für Süßigkeiten (Konfekt, lat. confectum).
Kopf m., Dim. *Köpflein* n., Gefäß, Trinkgeschirr.
Kopfhäuslein n., Küchenkasten, Küchenschrank, auch von anderen Schränken.
Kraut n., Schießpulver, in der Verbindung *Kraut und Lot.*
Krebs m., in der Form dem Krebs ähnliches Gerät.
Kreßplatte f., Platte, auf der die *Kresse,* auch andere Fische zubereitet wird. *Kresse* ist eine Art Gründling (Gobio).
Küchleinspieß m., zweizackiges Küchengerät.
läffig, wohl im Sinne von flach (zu Laffe).
Landtafel f., Hypothekenbuch; Landkarte.

langlecht, länglich.
Laßbecken n., Aderlaßbecken.
Latwergmodel m., Hohlform zur Bereitung von *Latwer(g)e*, einem dick eingekochten Frucht- oder Beerensaft, besonders von Holunderbeeren, Birnen oder Kirschen.
Leinlachen n., Leintuch, Bettuch.
Lein Stiellein, Lani Stiellen, Lien Stielein, Lien Stiellin n. (m.), Lehnstühle.
Lichtschifflein n., schifförmiges Gestell für das Licht.
Lichtstock m., Holzgestell für das Licht, Leuchter.
liderlin, liderin, von Leder.
Lot n., Bleigeschoß. Vgl. *Kraut*.
Lupfuetter n., wohl Futter aus Wolfspelz(lupus).
Machaier m., Art grobes Wollenzeug.
Mariellanschale f., wohl zu *Marille* f. „Aprikose".
Medei f., Medaille.
Muschelbecher m., muschelförmiger Becher.
Musmehl n., Mehl zur Breibereitung.
nägel(eins)braun, nelkenbraun.
Raigspieß m., wohl verschrieben für *Reisspieß*, leichter Reiterspieß ohne Brechscheibe von höchstens 3,5 Meter Länge.
Ranft m., Rand (an einem Gefäß).
Rapier n., Fechtdegen.
Raschenkleid n., Kleid aus *Rasch*, einem leichten Wollgewebe, ursprünglich aus Arras.
Reif m., Ring, Rand.
Rickgarn n., Bündel von gesponnenem und gehaspeltem Garn.
Rose(n)nobel m., eine Art Nobel, Goldmünze, mit einer Rose auf dem Revers.
Rupf(en) m., geringe, grobe Leinwand, aus Abwerg gemacht.
rupfen, aus *Rupf(en)* gemacht.
Schaupfennig m., Medaille.
Scherwolle f., Abfall beim Scheren des Tuchs.
Schiff n., Metallgefäß zum Wärmen des Wassers, im Herd oder Ofen, besonders Verkleinerungsform.
Schiffnobel m., eine Art Nobel, Goldmünze, mit einem Schiff auf dem Revers.
Schönmehl n., feines, weißes Mehl.
Schwenkkessel m., Kessel zum *schwenken*, d. h. zum Reinigen von Gefäßen usw. mit Wasser durch hin und her bewegen.
sittichgrün, glänzend grün, eigentlich „papageigrün".
Sparschnur f., feine Schnur, Ersatz für Seide o. ä.
Springeisen n., wohl Art Steigbügel.
Stabelle, Skabelle f., hölzerner Einzelsitz mit eingezapften, ausspringenden Beinen von landschaftlich verschiedener, heute vielfach veralteter Form; niederer, schemelartiger Stuhl ohne Rückenlehne.
Strützel (m.), Art Gebäck, auch eine Art Bonbons, früher vielfach als Arznei gebraucht.
Stünze f., Kanne u. dgl. Zu *stunz* „stumpf", nach der Form eines abgestumpften Kegels.
Umhang m., Vorhang, gleichermaßen an Fenster, Bett oder sonst.
Wasserschapfe f., Gerät zum Wasserschöpfen.
Weghalter börin, Weckolterbeere, Wachholderbeere.
Weichkessel m., Weihwasserkessel.
wiflen, ein zerrissenes Gewebe fein vernähen, in Nachahmung des Gewebes.
Wifling m., grobes Gewebe, Zeug aus leinenem Zettel und wollenem Einschlag, meist schwarz oder blau gefärbt.
wirken, weben von Leinwand, Tuch, Strümpfen u. ä.
Wucherstier m., Zuchtstier.
zeilig, zilig, mäßig groß, mittelmäßig.
Zieche f., siehe *Bett-, Kissenzieche*.
Zimbel n., Glöckchen.
Zolkkante f., Schnabelkanne. *Zolk* m. ist die Schnauze an einem Geschirr.
Zwagstünze f., Waschbecken; zu *zwagen* „waschen".
Zwehle f., langes, schmales Tuch, meist Handtuch. Vgl. *Handzwehle*.